

Liebe Freundinnen und liebe Freunde von St. Peter im Alsterbund,

„Nach all den besinnlichen Tagen wird´s auch wieder ruhiger.“ Typisch Karl Valentin. Nicht allen, aber manchem ist die Advents- und Weihnachtszeit zu quirlig und zu laut. Sicherlich sind unsere Weihnachtsfeiertage mit nichts zu vergleichen, ob einem zum Feiern zumute ist oder nicht. Das Fest kommt. Offen bleibt immer wieder, wann es denn auch für Dich und mich konkret weihnachtlich werden wird. Da wird es wieder schöne Überraschungen geben.

Wir alle haben verschiedene Vorlieben und persönliche Weihnachtswünsche in diesen Tagen. Bestimmte Musik oder andere Genüsse. Geselliges oder gewünschte Zurückgezogenheit. Für diejenigen, die einen Gottesdienstbesuch in diesem Jahr auf dem Plan haben, gehören vermutlich zwei traditionelle Lieder dazu: „O du fröhliche“ (mit „Welt ging verloren, Christ ist geboren!“) und „Stille Nacht“. Das letztgenannte Lied wird in St. Peter feierlich und eher leise angestimmt.

Warum wohl! Sie wissen es bestimmt schon. Und unser Heiland, wie man früher sagte, wusste es auch. Jesus mochte die Stille. Manchmal zog er sich zurück, wenn er lange mit Menschen unterwegs gewesen war. Vielleicht hört man Gott besser, wenn die eigene Seele stiller geworden ist. Vielleicht hört man auch sich selbst besser, wenn man nicht dauernd redet.

Dass Gott wieder zu uns kommt, ist nicht selbstverständlich. Wir könnten dankbar sein, dass er uns in der Welt nicht allein lässt, wo doch so vieles gottverlassen wirkt. Wenn man still geworden ist, können die meisten empfinden, was einen alles Schönes umgibt: eine Wohnung oder ein Zimmer, Essen und Trinken, liebe Menschen. Und Menschen, mit denen man sich treffen kann – vielleicht um Stille zu teilen. Nicht nur zum Selberreden, sondern auch zum Hören und zum Austausch von Gedanken. So machen wir es in St. Peter.

In der Stille begegnen wir uns selbst. Das tut allermeist gut. Anfangs ist es für einige vielleicht etwas ungewohnt und schmerzhaft. Aber nach einer Weile, mit Blick in die Kerzenflammen, wird die Stille uns umhüllen. „Fürchtet euch nicht!“, spricht der Engel. Jesus kommt neu auf die Welt – auch in dir und mir. Freue dich, o Christenheit.

Herzliche Grüße zur Weihnacht!  
Jens-Uwe Jürgensen